



## Bestandsaufnahme

### Lehrerfortbildung zur Vorbereitung der Planungswerkstatt

am 23.03.2011, 14:00 – 18:00  
im Kapitelsaal Holbein-Gymnasium

Teilnehmer: ca. 20 Lehrer/innen und Elternbeirat/innen

## Dokumentation der Ergebnisse



24.03.2011

Urbanes Wohnen eG  
entwickeln planen kommunizieren

[www.urbanes-wohnen.com](http://www.urbanes-wohnen.com)



Jan Weber-Ebnet Dipl.Ing.Architekt  
089/ 44718562  
[jan.weber-ebnet@urbanes-wohnen.de](mailto:jan.weber-ebnet@urbanes-wohnen.de)

## Ablauf 1



Im Vorfeld eines eingeladenen Wettbewerbs zur Umgestaltung der Hallstraße in einen Hall-Campus sollen die betroffenen Schulen an der Formulierung der Wettbewerbsausschreibung beteiligt werden.

Den Einstieg in das Beteiligungsverfahren bildete ein Lehrerfortbildung. Mit interessierten Lehrer/innen und Vertreter/innen des Elternbeirats sollte eine erste Bestandsaufnahme erfolgen und vor allem sollten den Lehrer/innen erprobte Methoden an die Hand gegeben werden, um mit Schulklassen eine gründliche Bestandsaufnahme durchzuführen. Ziel ist es den möglichst breiten Erfahrungsschatz der Schüler/innen und Lehrer/innen als Grundlage der Planungswerkstatt zu erschließen und vor allem die teilnehmenden Schüler zu qualifizieren.

Nachdem das Stadtplanungsamt die Rahmenbedingungen von Planung und Verfahren erläutert hatte wurden den anwesenden ca. 20 Teilnehmer/innen verschiedene Methoden vorgestellt, um Stärken und Schwächen der Hallstraße herauszuarbeiten und darzustellen. In 5 Kleingruppen wurden ausgewählte Methoden vor Ort erprobt.

## Ablauf 2



Nach einer intensiven Phase der Erkundung und auch der angeregter Diskussionen wurden die Ergebnisse gesichert und Aufbereitet. Hierzu waren 5 thematische Arbeitsplätze eingerichtet, die alle notwendigen Plangrundlagen, Materialien und Werkzeuge boten.

Die Ergebnisse wurden im Plenum vorgestellt und die wesentlichsten Erkenntnisse aus der intensiven Auseinandersetzung mit dem Ort formuliert.

Daraus ergab sich die Diskussion, wie die vorgestellten Methoden zur Vorbereitung der Planungswerkstatt in den Unterricht integriert werden können.

Zum Abschluss wurden alle Teilnehmenden gebeten, die aus ihrer Sicht wesentlichsten Handlungsansätze zu notieren, um eine erste Einschätzung der Problemlagen und Ziele zu bekommen.

In den kommenden Wochen werden nun ausgewählte Klassen aus Ihrer Sicht Stärken und Schwächen analysieren, Handlungsansätze formulieren. Kompetente Vertreter/innen werden dann die Interessen ihrer Altersgruppe in der Planungswerkstatt vertreten und gemeinsam mit Lehrer/innen und dem Elternbeirat Empfehlungen für die Wettbewerbsauslobung formulieren.

Es besteht die Option das anschließende formale Wettbewerbsverfahren als „sachverständiger Berater“ zu begleiten.



# Hall-Campus

Planungswerkstatt

## Bestandsaufnahme

### Stärken-Schwächen-Analyse

Gruppe1

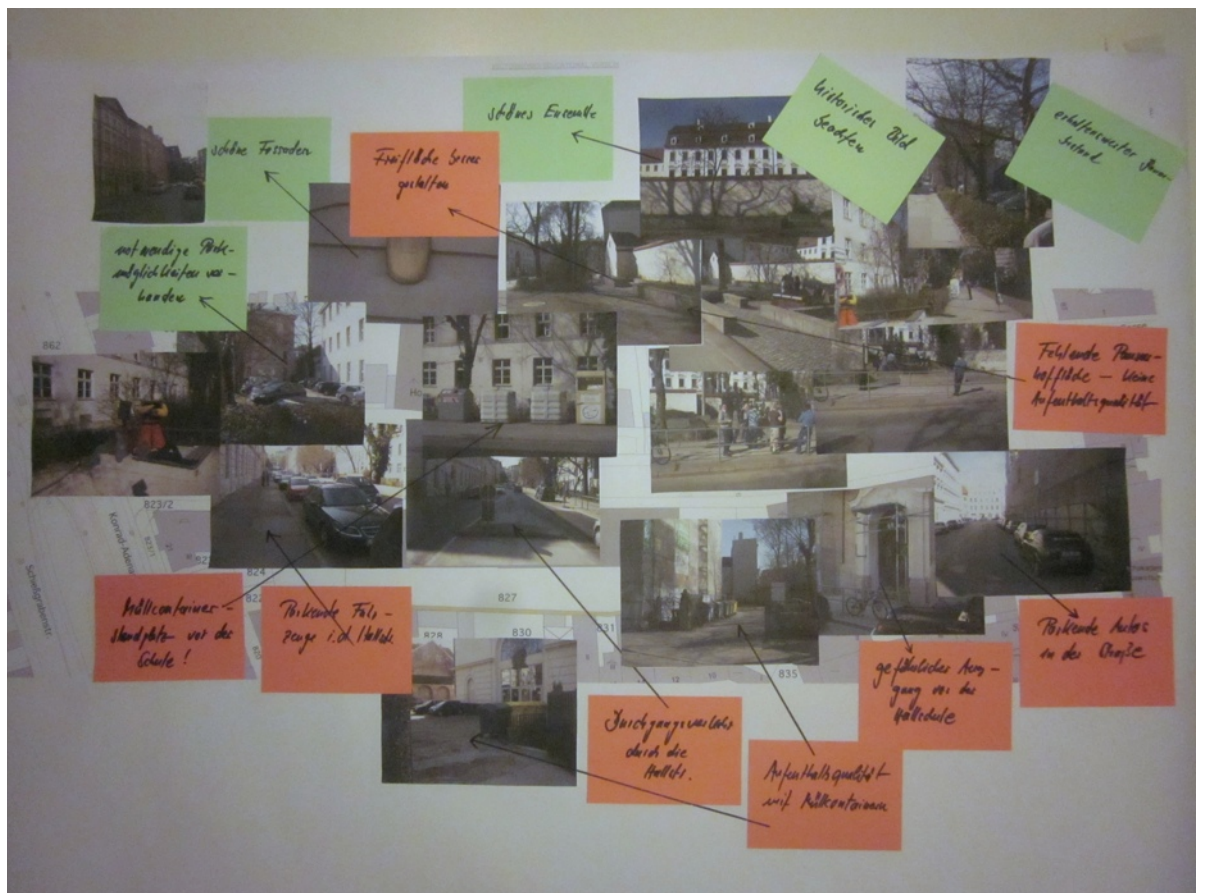
#### Bestandsaufnahme - Raum, Gestaltung, Nutzung

Auftrag:

- Bilder von Stärken, Potentialen
- Bilder von Schwächen, Problembereichen
- Auswahl von 3 - 5 Bildern, drucken
- Montage auf Plan mit kurzem Stichwort

Material:

- Fotoapparat, Drucker
- Plan 1/250 für Collage
- Kleber, Schere, Stifte



Erkenntnisse:

- Viele ungestaltete Resträume mit geringer Aufenthaltsqualität
- Raum verstellt durch Müllcontainer, parkende Autos, ....
- Wertvolle historische Gebäude, Fassaden, Details
- starker Verkehr

## Gruppe2

### Bestandsplan erstellen

#### Auftrag:

- Ergänzen der Stadtgrundkarte um alle wichtigen Details, wie Eingänge, Wegebeziehungen, Höhengsprünge, Leuchten, Oberflächen, Mobiliar, Skulpturen, Bäume, Sträucher, ...

#### Material:

- Plan 1/500 für Notizen, Skizzen vor Ort
- Plan 1/250 für Eintragungen
- Zeichenutensilien



#### Erkenntnisse:

Zahlreiche Bindungen

durch Anfahrten, belange der Feuerwehr, Parkplatzbedarf, Baumbestand, Zisterne, Leitungen, ...

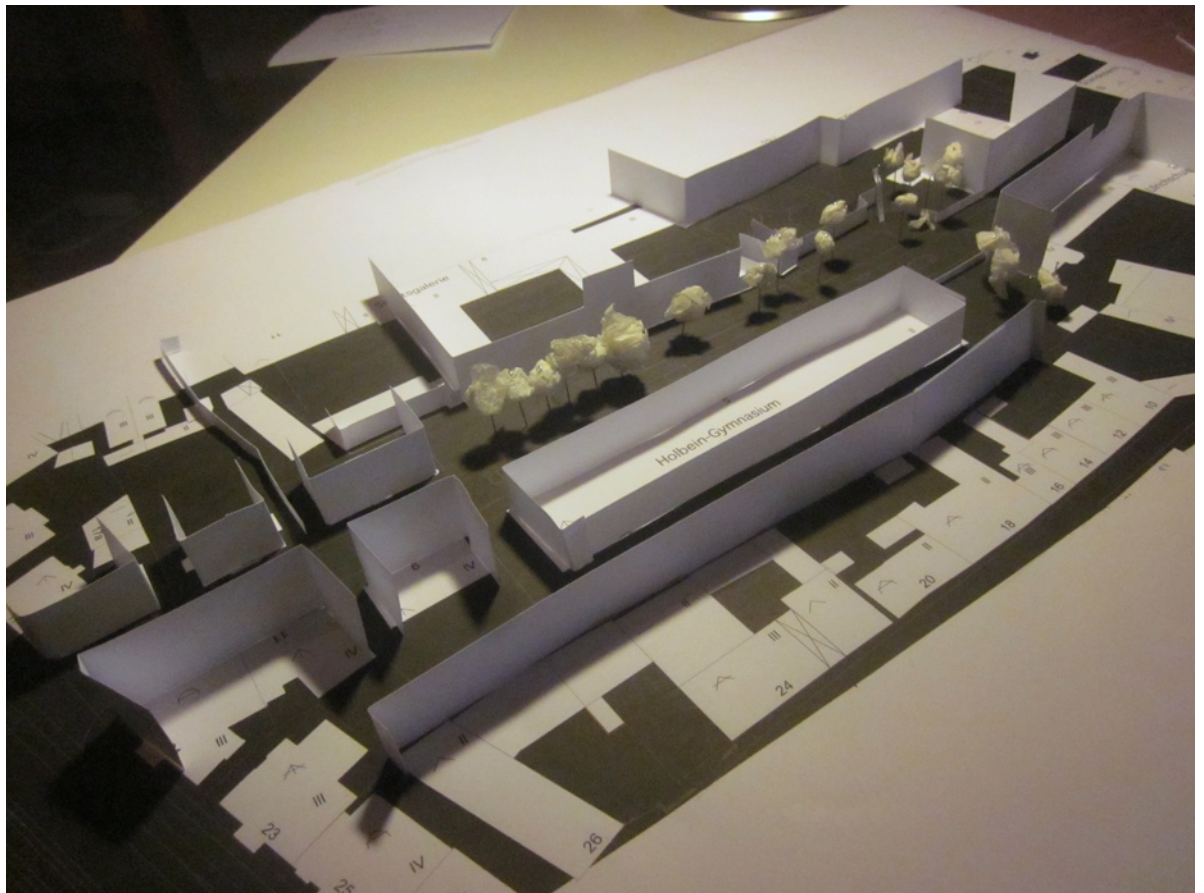
### Stadträume darstellen

#### Auftrag:

- Darstellung des Stadtraums mit Fassadenstreifen
- Darstellung raumbildender Einbauten und Bäume
- Markieren von Besonderheiten, Beziehungen etc. im Grundr.

#### Material

- Stadtgrundkarte weiss/schwarz 1/500
- weißes Papier (mind. 150g/qm)
- Modelliermasse, weiß (für Merkzeichen, Details, ...)
- Cutter, Schneideunterlage, Dreikantmaßstab, Kleber
- weißer Stift für Eintragungen ins Modell



#### Erkenntnisse:

- Drei Nutzungszonen, Teilräume: Nähe Königsplatz
  - West: Wohnen/ Büros
  - Mitte: Hallcampus
  - Ost: Gastronomie, Büros, Nähe Maxstrasse
- Bedeutung (Raumbildung, Blick) von Garten und Fassade des Schaezlerpalais Teil des Gesamtraums
- Zerstückelung des Raums durch Mauern

## Gruppe 4

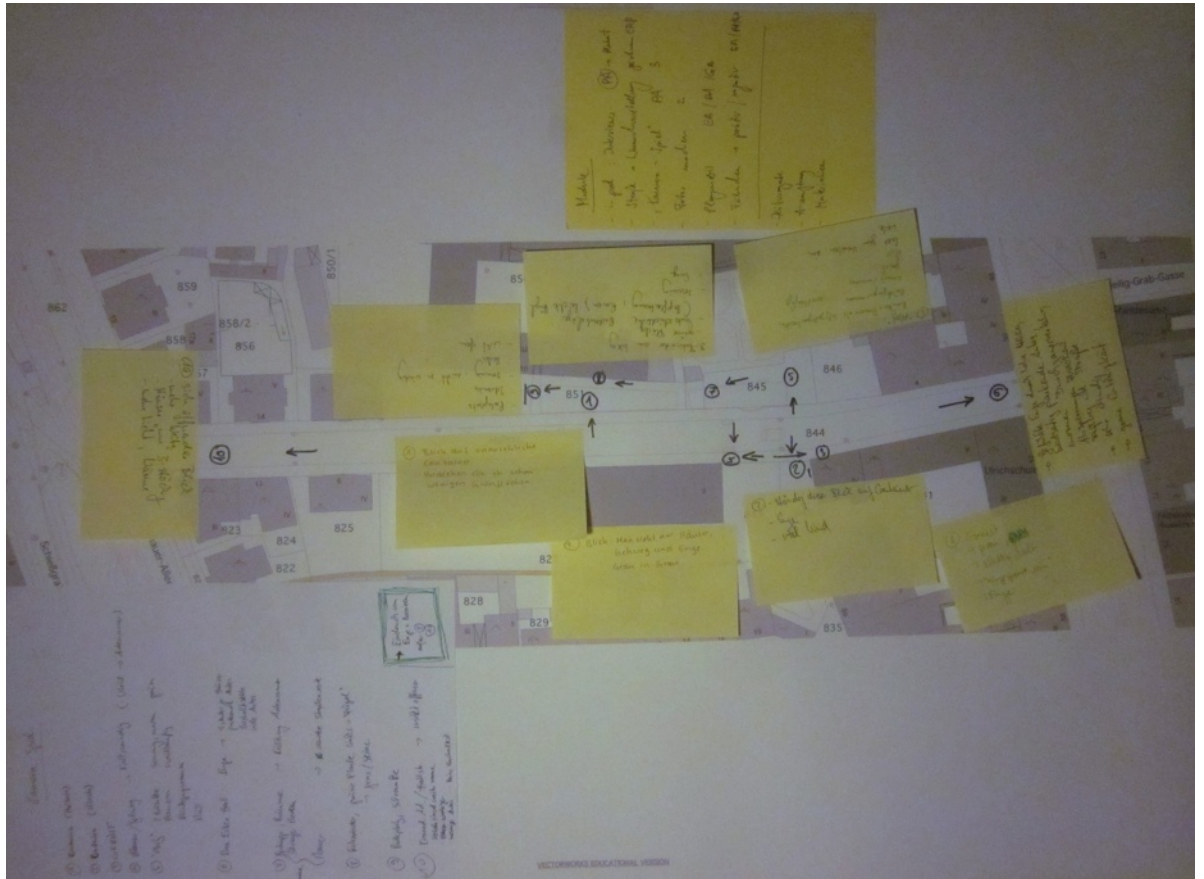
### Eindrücke einfangen – hören und sehen (Kameraspield)

#### Auftrag:

- Partner mit geschlossenen Augen an 3 Orte führen
- Auslöser: auf die Schulter klopfen
- 3 Sekunden belichten: Eindrücke merken
- Wechsel
- Eindrücke (optisch und akustisch)  
anschließend auf Karten notieren

#### Material:

- Plan 1/250 für Collage
- Karteikarten
- Stift



#### Erkenntnisse:

- grau, schluchtartig, windig
- viele Container
- Häuser, Gehweg und Enge
- Fahrräder
- verschiedene Bodenbeläge
- sich öffnender Blick: mehr Weite, Licht., Wärme
- ...



Ergebnisse:

- Nutzungsdefizite:
  - Reisebusse
- Schaezlergarten: Blick versperrt
- „Kollegstufenwiese“: intensive Nutzung, schlechte Ausstattung -> Bessere Nutzbarkeit, Gestaltung
- Verbindung der Eingänge ebenerdig
- keine Bus-, Taxi und Containerstellplätze
- viel Licht und Grün in der Strasse, Fenster öffnen kaum möglich -> Verkehrsberuhigung
- Mangel an Raum für Pause -> Pausenpark, grüne Aufenthaltsfläche
- mehr Sicherheit
- mehr grün





# Hall-Campus

## Planungswerkstatt

### Bestandsaufnahme

Fortbildung 23.03.2011

Teilnehmer: 20 Lehrer/innen und Elternbeiräte (Fortbildung, 23.03.11)

### Handlungsansätze

26 Nennungen, nach Prioritäten geordnet

#### 1. Freiräume, Nutzbarkeit (Summe: 10)

- Pausenfläche schaffen mit Aufenthaltsqualität, ansprechend, groß und mit viel Grün II
- Aufenthaltsqualität in der Hallstrasse herausarbeiten/ schaffen II
- Gestaltung der "Kollegstufenwiese"  
(Platz vor Schaetzlergarten, gegenüber Einfahrt zur Ulrichschule)
- viel Grün schaffen
- Wege gestalten  
("auf dem Weg zu den Haltestellen")
- Öffnen des Raumes durch Beseitigen der Mauern
- ansprechende Strassengestaltung mit breiten Gehsteigen
- Parkplätze besser nutzen (für Parkplatz zu missbrauchen ist Frevel)

#### 2. Verkehr, Parken (Summe: 8)

- Verkehr raus, Sperrung II
- Parkplätze für Lehrer erhalten, sind dringend erforderlich III
- Hallstraße ohne Auto-, Bus- und Taxiparkplätze II
- oberirdische Verbindung der Gebäude  
(Tunnel widerspricht menschl. Empfinden)

#### 3. Identität, Historie, Gestaltung (Summe: 6)

- Gartenfassade Schaetzlerpalais wahrnehmbar machen II
- Fassaden erhalten, Historie erlebbar machen
- Plätze schaffen, z.B. mit Blick auf Schaetzlerpalais II  
(statt Straßenschluchtcharakter)
- Beseitigung von Containern und Mülltonnen

#### 5. allgemein

- Interessen und Bedürfnisse von 1550 Schülern und 150 bis 200 Lehrern ernst nehmen
- (halten sich dort von 7:30 bis 18:00 auf, danach nutzt die VHS die Räume bis 22:00)

JW-E, 24.03.11